

# Lehrplan Geografie

---

## Inhaltsverzeichnis:

	Seite
1. Einleitung	1
1.1 Ausgangslage der Schüler	1
1.2 Zielsetzung	2
1.3 Medienumgang und Computer	2
2. Übergeordnete Lernziele der 7., 8. und 9. Klasse	4
3. Stufenziele nach der 7. Klasse	5
4. Stufenziele nach der 8. und 9. Klasse	7
5. Fächerübergreifende Stufenziele	11
6. Angaben zur Lernentwicklung und Leistungsmessung	13

## 1. Einleitung

### 1.1 Ausgangslage der Schüler

„Leben und Lernen der Kinder und Jugendlichen werden vornehmlich geprägt in einer Familie. Die Schule unterstützt und ergänzt die Erziehung durch die Eltern, wie sie ihrerseits auf die Unterstützung und Mitwirkung der Eltern angewiesen ist.

Kinder und Jugendliche wachsen heran in einer Welt unterschiedlicher Lebensformen und Wertorientierungen. Sie nehmen diese Welt wahr im Licht verschiedener kultureller Traditionen, religiöser Deutungen, wissenschaftlicher Bestimmungen, politischer Interessen. Sie erfahren diesen Pluralismus einer offenen Gesellschaft als eine Bereicherung ihres Lebens, aber auch als Verunsicherung und Bedrohung.

Kinder und Jugendliche wachsen heran in dem Wunsch, an dem Leben dieser Gesellschaft teilzunehmen, sie möchten Verantwortung übernehmen und ihre Vorstellungen von einer wünschenswerten Zukunft verwirklichen. Sie erfahren dabei jedoch auch Widerstände, die dies auslöst.

Kinder und Jugendliche wachsen heran in einer Gesellschaft, in der ihnen tagtäglich vielfältige Informationen durch Medien vermittelt werden. Dies erweitert den Horizont ihrer Erfahrungen. Die Zunahme solcher Erfahrungen aus zweiter Hand beeinträchtigt aber auch die Fähigkeit, die Welt auf eigene Weise wahrzunehmen und der eigenen Erfahrung zu trauen.“ (aus Lehrplan Schleswig-Holstein: Erdkunde)

## 1.2 Zielsetzung

Ziel des Geografieunterrichts ist es, den Schülern Wissen über und Einsichten in diejenigen naturgegebenen und kulturbedingten Faktoren zu vermitteln, die prägend auf die Lebensumstände des Menschen in Dänemark, Deutschland und der restlichen Welt einwirken. Die Schüler sollen sich ein elementares geografisches Wissen aneignen, welches als Hintergrundwissen dienen soll für die Bearbeitung und das Verstehen von geografischen Begriffen und Zusammenhängen. Dem Umgang des Menschen mit Rohstoffen und Ressourcen der Natur kommt dabei wesentliche Bedeutung zu. Der Unterricht soll die Schüler vertraut machen mit natur- und kulturgeografischen Arbeitsformen sowie mit Betrachtungsweisen, die einen Einblick geben, wie die Geografie – und die geographische Forschung – im Zusammenspiel mit den anderen naturwissenschaftlichen Fächern zum Verständnis unserer Weltauffassung beitragen.

Ausgangspunkt des Unterrichts sind die Erfahrungen und Beobachtungen der Schüler ebenso wie die Durchführung von Exkursionen, Versuchen und Auswertung relevanter geografischer Quellen. Dadurch soll die Neugier für Naturgeografie, Kulturgeografie, Naturwissenschaft und Technik im Schüler geweckt werden.

Der Unterricht soll dazu beitragen, dass sich der Schüler Wissen und Verständnis über fremde Kulturen aneignet.

Die Verantwortung der Schüler gegenüber der Natur und der Umgang mit Bodenschätzen und der Technik soll so weiter entwickelt werden, dass sie lernen, bewusst mit diesen Ressourcen umzugehen.

## 1.3 Medienumgang und Computer

Im Geografieunterricht sollen die Informationstechnologien und die vielfältigen Möglichkeiten der neuen Medien für die Analyse und Beschreibung von Regionen, Strukturen und Problemstellungen im hohen Maße einbezogen werden.

Die Informationssuche, auch die Anwendung von GIS (geografische Informationssysteme), virtuelle Kommunikation und Vermittlung von eigenem Wissen sollen die Arbeit im Geografieunterricht ergänzen. Systematisch erhobene Daten aus der Regionalgeografie eignen sich gut für die elektronische Bearbeitung, beispielsweise für die Analyse, den Vergleich und die Präsentation von statistischen Informationen über Länder. Oder aber auch für die Registrierung und Sortierung eingesammelter Informationen und Daten von Exkursionen, präsentiert von den Schülern.

Im Internet gibt es eine Menge bearbeiteter und unbearbeiteter Informationen und Daten für den Geografieunterricht. Diese Daten sind eine wichtige Ressource für den Unterricht. So gibt es zahlreiche Animationen und Simulationsprogramme, die im Unterricht gebraucht werden können, um Prozesse in der Natur und in der Gesellschaft zu veranschaulichen.

Die Nutzung von Präsentationsprogrammen und die Erstellung einer Homepage sollen in den Geografieunterricht einbezogen werden, damit sich die Schülerinnen und Schüler verstärkt für das Thema interessieren.

Der direkte Kontakt zwischen Schülern aus verschiedenen Regionen oder Erdteilen ist durch das Internet möglich. Hier können sich die Schüler über Erlebnisse aus ihrem eigenen Land oder ihrer Region austauschen und diese gegebenenfalls mit digitalen Medien ergänzen. Durch diese virtuelle Kommunikation wird der Unterricht authentischer.

## 2. Übergeordnete Lernziele der 7., 8. und 9. Klasse

Der Unterricht soll dazu führen, dass sich die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, die sie befähigen:

- Einsichten in die Naturausstattung der Erde und die Gesetzmäßigkeiten natürlicher Vorgänge wiederzugeben.
- Folgen menschlicher Eingriffe in die Natur, die Endlichkeit der Ressourcen und Gefahren für den Lebensraum des Menschen zu erklären.
- sich über die eigene Kultur sowie die anderer Völker zu informieren, sie zu verstehen und zu respektieren.
- mit der von uns anvertrauten Natur verantwortlich umzugehen.
- kausaltopografische Grundkenntnisse anzuwenden
- verantwortungsbewusst mit den natürlichen Ressourcen im Alltag umzugehen.
- global tätige Organisationen und deren Vorgehensweisen kennen zu lernen.
- topografische Landkarten und thematische Karten interpretieren zu können (Umgang mit dem Atlas).
- Diagramme, Abbildungen, Luftbilder, Modelle und Statistiken über geografische Themen kritisch analysieren zu können.
- Informationen über geografische Themen im Internet zu recherchieren.
- geografische Fachtexte zu lesen und das Fachvokabular sicher anzuwenden.
- Urteile zu fällen, Entscheidungen zu treffen und Probleme zu lösen.
- selbstständig und kooperativ zu arbeiten.
- mit Partnern und in Gruppen konstruktiv und zielgerichtet zu arbeiten.

### **3. Stufenziele nach der 7. Klasse**

#### **Die Natur als Lebensgrundlage und ihre Nutzung**

Der Unterricht soll dazu führen, dass sich die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, die sie befähigen:

##### **Nach der 7. Klasse**

- fossile Rohstoffe zu unterscheiden und deren Entstehung zu kennen.
- Rohstoffvorkommen, -abbau und -nutzung am Beispiel von Kohle, Gas und Öl in Skandinavien und Deutschland kennen zu lernen.
- alternative Energiequellen und deren Nutzung am Beispiel von Skandinavien kennen zu lernen.
- Experimente mit Solarzellen oder Wasserkraft durchzuführen.
- die Entstehung von Hoch- und Tiefdruckgebieten zu kennen.
- Klimazonen der Erde von der Kalten- bis zur Tropenzone geografisch einzuordnen und deren Unterschiede zu erklären.
- Klimadiagramme zu zeichnen und auszuwerten.
- Naturphänomene wie z.B. Monsun und Wirbelstürme kennen zu lernen.

#### **Kultur und Lebensbedingungen**

Der Unterricht soll dazu führen, dass sich die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, die sie befähigen:

##### **Nach der 7. Klasse**

- den Teufelskreis der Armut zu kennen.
- arme und reiche Länder in Europa kennen zu lernen.
- Bevölkerungspyramiden zu lesen, in Tabellen und Diagramme zu übertragen und auszuwerten.
- Bevölkerungswachstum aus Diagrammen abzulesen und zu vergleichen.

## Regionale und globale Zusammenhänge

Der Unterricht soll dazu führen, dass sich die Schülerinnen und Schüler Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, die sie befähigen:

### Nach der 7. Klasse

- Mitgliedsstaaten der EU (Staaten und Hauptstädte) zu benennen und auf Karten einzuzeichnen.
- Rechte und Pflichten der Mitgliedsstaaten in der EU kennen zu lernen.
- einfache Datenerhebungen wie zählen, messen, zeichnen am Beispiel von Dänemark durchzuführen.
- sich in der Welt und auf Karten zu orientieren.
- mit Hilfe des Gradnetzes verschiedene Punkte auf der Welt zu finden.
- Suchinstrumente eines Atlases kennen- und anwenden zu lernen.
- Legenden zu lesen, Maßstäbe anzuwenden, Himmelsrichtungen zu benennen, Höhenangaben festzustellen und räumliche Verteilung zu erfassen.

## 4. Stufenziele nach der 8 und 9 Klasse

### Regionale und globale Zusammenhänge

Der Unterricht soll dazu führen, dass die Schüler sich Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, die sie befähigen:

<b>Nach der 8. Klasse:</b>	<b>Nach der 9. Klasse</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• den globalen Wasserkreislauf, die Einteilung der Erde in Klimazonen und Pflanzengürtel sowie wesentliche Elemente des globalen Windsystems beschreiben und erklären zu können.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• das Zusammenspiel vom globalen Windsystem, dem Wasserkreislauf und den Klima- und Vegetationszonen zu kennen.</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• die Verteilung von Bergen, Tiefseegräben, Vulkanen und seismischen Aktivitäten zu beschreiben.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• die Verteilung der Berge, Tiefseegräben, Vulkane und Erdbebengebiete als Folge der Plattentektonik zu erkennen.</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• die globale Bevölkerungsverteilung und deren Wachstum zu kennen.</li><li>• die globale Verteilung von Ballungszentren zu kennen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• die Ursachen der globalen Bevölkerungsverteilung zu kennen.</li></ul>
<ul style="list-style-type: none"><li>• die Standortfaktoren für die industrielle Produktion beschreiben zu können (Rohstoffe, Arbeitskräfte, Transport und Märkte).</li><li>• die Verteilung von armen und reichen Ländern auf der Welt zu kennen.</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• die Standortfaktoren der Industrieansiedlungen weltweit in Abhängigkeit von ökonomischen und ökologischen Aspekten zu verstehen.</li><li>• die Zusammenhänge zwischen Ökonomie, Rohstoffverbrauch, Umweltverschmutzung und Nachhaltigkeit der Erde einzuschätzen.</li></ul>

## Die Natur als Lebensgrundlage und ihre Nutzung

Der Unterricht soll dazu führen, dass die Schüler sich Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, die sie befähigen:

Nach der 8. Klasse:	Nach der 9. Klasse
<ul style="list-style-type: none"> <li>• mit Beispielen begründet darzustellen, welche Zusammenhänge zwischen Plattentektonik, Gebirgsentwicklung, Vulkanismus und Erdbeben bestehen.</li> <li>• Prozesse des geologischen Kreislaufs zu kennen: Verwitterung, Erosion, Gebirgsentwicklung, Transport, Ablagerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Veränderungen der Erdoberfläche als Folge kurzfristiger- und langfristiger geologischer Prozesse zu erkennen.</li> <li>• die Entstehung und Vorkommen der Gesteinsarten in Dänemark zu kennen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• einzelne physikalische Begriffe und Zusammenhänge in der Beschreibung von Phänomenen bei Wetter und Klima anzuwenden (z.B. Aggregatzustände des Wassers, Temperatur, Druck, Luftfeuchtigkeit, Reibungsenergie und Windgeschwindigkeit).</li> <li>• die natürlichen Klimaschwankungen und die durch menschliche Einflüsse veränderten klimatischen Bedingungen zu kennen.</li> <li>• die wesentlichen Elemente des Wasser- und Kohlenstoffkreislaufs zu beschreiben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• das Wetter und seine Erscheinungen als Abhängigkeit vom Klima zu erkennen, dabei auch das Kontinental- und das Küstenklima zu berücksichtigen.</li> <li>• die Einflüsse der Menschen auf das Klima und das Wetter zu erkennen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• für Eis-, Wasser- und Winderosion, Transport- und Ablagerungsformen Beispiele nennen zu können sowie deren Bedeutung für die Landschaftsformung zu nennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Einflüsse der Landschaften, des Klimas, der Böden und des Wassers auf die Lebensbedingungen weltweit zu kennen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entstehung der dänischen Landschaft unter dem Einfluss der Eiszeit zu kennen und einzelne Begriffe der Landschaftsbeschreibung anwenden zu können.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Entstehung der Landschaft speziell in Dänemark zu kennen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Grundwasserentstehung in Dänemark zu kennen.</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Möglichkeiten zur Gewinnung von reinem Trinkwasser zu kennen.</li> <li>• Vorkommen und Gewinnung von Rohstoffen in Dänemark und anderen Regionen zu kennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung des Oberflächenwassers bei der weltweiten Gewinnung von Trinkwasser zu erkennen.</li> </ul>
---	--

## Kultur und Lebensbedingungen

Der Unterricht soll dazu führen, dass die Schüler sich Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, die sie befähigen:

Nach der 8. Klasse:	Nach der 9. Klasse
<ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtige nationale und internationale Orte zu kennen.</li> <li>• die Urbanisierung zu kennen.</li> <li>• den Aufbau und die Funktion von Städten in Dänemark und anderen Ländern zu kennen.</li> <li>• die Bevölkerungsentwicklung in Ländern verschiedener Entwicklungsstufen zu kennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Aspekte der Bevölkerungsverteilung und der Verstädterung zu verstehen.</li> <li>• die Auswirkungen, die fallende, stagnierende oder steigende Bevölkerungszahlen auf die Gesellschaft eines Landes haben (Alterspyramiden) zu kennen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigenen Lebensbedingungen mit denen in armen Ländern zu vergleichen.</li> <li>• den Begriff Bruttosozialprodukt (Bruttonationalprodukt) zu erklären.</li> <li>• die typische Entwicklung der Arbeit in armen und reichen Ländern zu kennen.</li> <li>• die erwerbsmäßige und ökonomische Entwicklung den Lebensbedingungen gegenüberzustellen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Lebensbedingungen eines Staates mit Hilfe der Wirtschaftssektoren (primärer, sekundärer und tertiärer Sektor) beurteilen zu können und dabei auch das Bruttonationalprodukt (BNP) und den Human Development Index (HDI) zu berücksichtigen.</li> <li>• die Wichtigkeit der Erschaffung neuer Arbeitsplätze in Wachstumsbranchen zu kennen.</li> <li>• die Probleme einer interkulturellen Gesellschaft eines Landes einzuschätzen.</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• die eigene Kultur gegenüber anderen Kulturen zu kennen.</li> </ul>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische, militärische und ökonomische Zusammenarbeit zwischen Ländern (auch in deren Rolle bei Konfliktlösungen) zu kennen (z.B. EU, NATO, Weltbank und UN).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• den Einfluss und die Bedeutung der internationalen Vereinigungen auf die Weltgesellschaft zu kennen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Ausbeutung der natürlichen Rohstoffe zu kennen.</li> <li>• Kenntnisse über die Nahrungsmittelproduktion zu erlernen.</li> <li>• die lokale, regionale und globale Energieproduktion zu kennen (darunter fossile Brennstoffe, Atomenergie und erneuerbare Energien).</li> <li>• die Konsequenzen für die Umwelt durch das menschliche Verbraucherverhalten zu erkennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Auswirkungen der Energieproduktion und des Energieverbrauches auf die Umwelt zu erkennen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den regionalen und globalen Handel, die Infrastruktur und Kommunikationsformen sowie den Wechsel hin zur Dienstleistung zu kennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vor- und Nachteile der Globalisierung zu verstehen.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Konflikte um die Grenzziehung an verschiedenen Stellen der Welt zu kennen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grenzverläufe, Minderheiten, Zugang zu Rohstoffen und Trinkwasservorkommen als Ursachen politischer Konflikte zu erkennen.</li> </ul>

## 5. Fächerübergreifende Stufenziele im Fach Geografie

Geografie hat eine Reihe übereinstimmender Stufenziele mit den Fächern Physik/Chemie und Biologie.

### Gleiche Stufenziele in den Fächern Geografie und Biologie

#### 8. Klasse

Der Unterricht soll dazu führen, dass die Schüler sich Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, die sie befähigen:

- die Einteilung der Welt in Klimazonen und Pflanzengürtel zu beschreiben und zu erklären sowie Beispiele für die Entstehung verschiedener Arten unter Einfluss von verschiedenen Lebensbedingungen und Lebensräumen zu geben.
- Beispiele und Erklärungen für verschiedene Anbaumethoden und deren Abhängigkeit und Einflussnahme auf die natürlichen Bedingungen der Natur zu geben.

### Gleiche Stufenziele in den Fächern Geografie und Physik/Chemie

#### 8. Klasse

Der Unterricht soll dazu führen, dass die Schüler sich Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, die sie befähigen:

- einzelne physikalische Begriffe und Zusammenhänge bei der Beschreibung von Phänomenen wie Wetter und Klima – darunter die Aggregatzustände des Wassers, Temperatur, Druck, Luftfeuchtigkeit, Gewitter und Windgeschwindigkeit – anzuwenden.

#### 9. Klasse

Der Unterricht soll dazu führen, dass die Schüler sich Kenntnisse und Fertigkeiten aneignen, die sie befähigen:

- wichtige physikalische Sachverhalte, die Einfluss auf Wetter und Klima haben, zu beschreiben.
- Beispiele und Erklärungen für eine regionale, nachhaltige Energieproduktion zu geben.

# Fächerübergreifende Stufenziele für Geografie, Biologie und Physik/Chemie

## 8. Klasse

- Beschreibung des Wasser- und Kohlenstoffkreislaufs in der Natur.
- Kennen der Grundwasserentstehung in Dänemark sowie unsere Möglichkeiten der Einflussnahme zur Gewinnung von reinem Trinkwasser.
- Anwenden von IT-Technologien zur Informationssuche, Datensammlung und Kommunikation.

## 9. Klasse

- Beurteilen der nachhaltigen Entwicklung und die Interessengegensätze, die sich daraus ergeben.
- In groben Zügen die Entstehung der Erde, die grundlegenden Bedingungen zur Entstehung des Lebens und die naturwissenschaftlichen Vorstellungen über die Entwicklung der Erde und des Lebens erläutern.

Die gemeinsamen Stufenziele sind gleichwertig für zwei oder drei Fächer. Das bedeutet z.B., dass die Ziele in allen Fächern evaluiert werden können. In der praktischen Anwendung bedeutet das, dass eine laufende Evaluierung durch nationale Tests und die abschließenden IT-geführten schriftlichen Prüfungen in einem der Fächer (Biologie oder Geografie) stattfinden können.

Die gemeinsamen Stufenziele müssen notwendigerweise nicht – Ziel für Ziel – bestimmte übergreifende Unterrichtsthemen widerspiegeln. Die Ziele geben aber für sich einen Anlass, dass die involvierten Fachlehrer Teile des Unterrichts gemeinsam planen. Im Prinzip können die fächerübergreifenden Ziele im Unterricht in drei verschiedene Arten eingesetzt werden:

1. Das Zusammenlegen der Stunden, in denen die Lehrer die in Beziehung zueinanderstehenden Aufgaben miteinander absprechen.
2. Bei parallelen Unterrichtsverläufen und koordinierten Unterrichtsverläufen, in denen jedes Fach sein Teilgebiet bearbeitet.
3. Indem man den Unterrichtsverlauf in den Fächern so koordiniert, dass sie in sinnvoller Art und Weise aufeinander folgen.

Alle drei Organisationsformen verlangen eine gemeinsame Planung. Erst dann gewährt diese Art der Unterrichtsplanung und -durchführung den größten Nutzen.

## 6. Angaben zur Lernentwicklung und Leistungsmessung

Durch die Arbeit mit den Stufenzielen erwerben sich die Schüler ein breit gefächertes Wissen. Bei der Leistungsmessung geht man von den Unterrichtsinhalten aus, die bearbeitet wurden. Bewertet werden nicht nur die Ergebnisse, sondern auch die Arbeits- und Lernprozesse selbst.

Hauptbeurteilungsbereiche für die Leistungsbewertung sind die mündlichen, schriftlichen und praktischen Beiträge des Schülers. Die Mitarbeit muss dabei kontinuierlich wahrgenommen werden. Folgende Kriterien können bei der Leistungsmessung helfen:

- Erfassen von Sachverhalten und Methoden
- Einbringen eigener Kenntnisse und Erfahrungen
- Fachliche und pädagogische Aufbereitung von Beobachtungen und Erkenntnissen (Folien, Tafelbild, Planchen, Modelle, Versuche...)
- Bereitschaft und Fähigkeit zur aktiven Mitarbeit

Der Unterricht im Fach Geografie schließt mit einer möglichen Abschlussprüfung nach der 9. Klasse ab. Das bedeutet, dass die Schüler eine Standpunktsnote in der 8. und 9. Klasse erhalten.